

Mitglieder: 15 | Vorsitzender: Wolfgang Hinz

Personalrat

Nach dem Landespersonalvertretungsgesetz für das Land Baden-Württemberg ist der Personalrat für ein breites Spektrum vielfältiger Tätigkeiten zuständig. Personalrätinnen und Personalräte repräsentieren die Beschäftigten und vertreten deren Interessen gegenüber der Dienststellenleitung. Einerseits geht es um die Beratung und Begleitung individueller Anliegen, andererseits vertritt der Personalrat die Interessen der Beschäftigten auf kollektiver Ebene.

Das Gremium hatte sich auf 2020 mit einer Schulung im Landespersonalvertretungsgesetz und mit einer Klausurtagung vorbereitet. Bald darauf haben die zahlreichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auch den Personalrat in Atem gehalten: Sei es wegen der familiären Probleme, in die Beschäftigte bei der Versorgung und Betreuung ihrer minderjährigen Kinder gerieten oder wegen des sprunghaft angestiegenen Personalbedarfs im Gesundheitsamt, der mit Abordnung von Mitarbeitenden aus andern Fachdiensten des Landratsamts ausgeglichen wird. Homeoffice wurde zu einem Hauptthema.

Wegen der Corona-Hygienemaßnahmen mussten das Sommerfest im Juli und leider auch die Personalversammlung im Oktober abgesagt werden. Die Pandemie prägte auch die größte organisatorische Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Umzug des Sozialdezernates von der Wilhelmstraße in den Neubau direkt beim Haus des Landkreises. Denn es galt, ihn möglichst unter allen hygienischen Vorsichtsmaßnahmen über die Bühne zu bringen.

Das Thema der befristeten Arbeitsverträge im Hause bleibt auf der Agenda des Personalrats. Dieser sieht darin eine starke Belastung für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Ebenso haben wir es immer wieder mit Einzelmeldungen von Überlastung zu tun. Eine solche Entwicklung ist ernst zu nehmen, sie kann schließlich Arbeitsleistung und die Gesundheit beeinträchtigen“, so heißt es im Personalrat.



Die Personalrätinnen und Personalräte im Landratsamtsgebäude in Ulm: (v. links unten, im Uhrzeigersinn): Wolfgang Hinz, Thomas Langenbacher, Anja Guthner, Sebastian Schöngle, Ulrich Stephani, Oliver Reichle, Walter Sippel, Karin-Louise Möller, Heiko Salewski, Melinda Maier, Ernst Falter, Andrea Johnson, Stefanie Barthel.

Linke Spalte, Einzelporträts: Elke Fischer, Verena Rapp, Thomas Stutz, Alfons Forderer, Thomas Maier

Der Personalrat ist initiativ geworden, um den Erwerb der Straßenmeisterei in Merklingen und Langenau durch den Landkreis anzuregen und er hat Nachbesserungsvorschläge zum Parkraumkonzept eingebracht. Er ist beteiligt an den aktuellen Organisationsuntersuchungen in den Fachdiensten Digitalisierung, Informationstechnik, Organisation und Soziale Dienste, Familienhilfe. Er war einbezogen in die Projektgruppe „Kompetenzentwicklung“, er ist vertreten in der Projektgruppe „Der spannende Weg zur eigenen Marken-Philosophie“ für das Landratsamt um nur Ausschnitte seiner Tätigkeiten zu nennen. Aus Sicht des Personalrats ist die Kooperation zwischen der Dienststellenleitung und dem Personalrat ist noch weiter ausbaufähig.

Schwerbehindertenvertretung im Landratsamt

Auch aus dem Blick der Schwerbehindertenvertretung im Landratsamt ist die Corona-Pandemie eine außergewöhnliche Herausforderung für die gesamte Gesellschaft. In besonderer Weise sind Menschen mit Behinderung davon betroffen. „Sie gehören vielfach zu den Personen, bei denen im Falle einer Infektion mit einem schweren Krankheitsverlauf gerechnet werden muss, da viele Menschen mit Behinderung an Vorerkrankungen und chronischen Erkrankungen leiden. Sie bedürfen daher des besonderen Schutzes des Staates“, so heißt es bei der Schwerbehindertenvertretung. Das Gremium beschäftigt sich auch deshalb intensiv mit dem Thema Inklusionsvereinbarung.